

Shit happens

**Traurig sein hat keinen Sinn Die Sonne scheint auch
weiterhin Das macht den Schmerz ja so brutal Die Sonne
scheint als wär es ihr egal**

Von Haibane-Renmei

Kapitel 20:

Seine Schüler verneinten von sich selbst enttäuscht die Frage, woraufhin Kakashi seine Hand zur Aufmunterung der Drei zufällig auf Narutos Kopf legte und ihnen Mut fürs nächste Mal zusprach, während er innerlich jubelte. „Macht ja nichts. Es handelt sich hierbei um einen Serientäter wenn man so will. Schließlich kommt er jedes Jahr zu ihrem Geburtstag laut Fräulein Ichirakus Aussage. Nächstes Jahr haben wir bestimmt mehr Glück, zumal ich euch dann auch unterstützen kann, falls nicht nochmal was dazwischen kommt“ log Kakashi ohne rot zu werden. An der Höhe des Kopfes merkte er dass Dieser Naruto gehörte. Und er Ayame in Tränen aufgelöst sitzen hörte, dessen Herz noch stärker schmerzte als sie Kakashi erblickte. Mit einem Spanner im Schlepptau, glaubte sie noch weniger Chancen bei ihm zu haben. Und was war mit dieser blutbefleckten Binde um seine Augen? Was war ihm passiert? Ihre Kehle trocken wurde vor Schmerzen, als Lobo seinen Blick von ihr abwand und sein Züchter und Herrchen entdeckte. Und auf einmal Glückliche wie noch nie zu ihm zurücksprang. Er hatte ihn vermisst, als sich auf einmal Panik in Kakashis Augen abzeichnete, wären diese unter der Binde zu sehen gewesen. Dieses Bellen kannte er von Lobo. Und das bedeutete für ihn in diesem Moment nichts Gutes. Doch es war zu spät.

Mit all seiner Liebe die ein Hund für sein Herrchen nur aufbringen konnte, sprang dieser Kakashi an und warf ihn, geschwächt wie er war, zu Boden. Und Kakashi übers Gesicht schleckte mit der Rute wedelnd vor Freude, seinen Züchter wieder zu sehen, während bei allen Übrigen die Lichter angingen. Nun wussten sie WER der mutmaßliche Spanner war, wobei Ayame ihr Glück nicht fassen konnte. Ihr Jugendschwarm schien das gleiche für sie zu empfinden wie sie für ihn. Und da dies nun aufgefliegen war, konnte er sich nicht mehr davor drücken und so tun als wäre nie was gewesen. Kakashi ahnte wem er dies zu verdanken hatte, während er die Augenbinde leicht weckrückte und zur Seite schaute. Und dabei in die grinsenden Gesichter seines alten Teams und seines Vaters blickte, die nur für ihn sichtbar waren.

Sakumo hatte eine Kunst gelöst, welche er mit seinem Chakra in den Welpen geschickt hatte, durch diese er den Hund ähnlich wie mit Kagemane lenken konnte.

Die Kunst sorgte dafür dass der Hund jeden als Feind betrachtete und nur sein Herrchen respektierte. Und sich auflöste sobald er Diesen erblickte. Und auch wenn es wie gerade passiert auch ohne ihr zu tun hätte enden können, war Vorsorge besser als Heilen. Kakashi war so gut wie unter der Haube, stellten die Unruhestifter aus dem Himmel fest. Da gabs für Diesen kein entkommen, als Minato und Sakumo sich von ihrem Freund auf ein nicht allzu baldiges Wiedersehen verabschiedeten. Und in den Himmel zurückkehrten, wo die Übrigen auf sie warteten, die dies alles vom Himmel aus beobachtet haben. „Es wird Zeit auf die kommende Hochzeit deines Sohnes anzustoßen alter Freund“ rief Minato und wand darauf den Blick von Sakumo zu Kushina. Und Kakashi dachte während dessen nur eins. `Hätte ich ihr doch bloss Blumen geschenkt`.

„Etwas Sake zu Feier des Tages?“ – „Klar“ antwortete seine Frau und Sakumo nickte zustimmend. „Ich auch“ meldete sich der Uchiha während er darauf von Minato liebevoll angegrinst wurde. „Netter Versuch Obito. Netter Versuch“. Und erneut klingelte es an der Pforte, sodass die Fünf sich gegenseitig ansahen, bis sie dann doch aufstanden und beschlossen dem Gast gemeinsam das Himmelstor zu öffnen, während sie noch grinsend über ihren Erfolg nachdachten. Sie hofften, dass die arme Seele nicht al zu böse auf sie war. Doch nichts auf der Welt oder im Universum hätte sie auf das Vorbereiten können, was sie erwartete, als sie die Pforte erreichten. Quietschend öffnete Kushina die schwere, nach Schmieröl schreiende Tür, während die Anderen noch redeten, als ihnen plötzlich eine bis auf die Knochen frierende Seele liebevoll anlächelte, während dem Team vor Schreck der Sake aus der Hand rutschte und Dieser auf einer Wolke zerschellte.

Dort stand er nun. Ohne Hintergedanken, ohne Absichten. Und winkte ihnen zu, während dem alten Team Sieben die Kinnlade runter viel wie noch nie in ihrem Leben. Ihn ansahen als hätten sie ein Gespenst erblickt, und die neue Seele sie fragend ansah. „Wofür habt ihr so lange gebraucht? Ihr wusstet doch dass ich tot bin“. Eigentlich wollte Sakumo darauf antworten. Aber er konnte es nicht. Der Schock war immer noch in ihren Gliedern zu spüren. Und wollte nicht weichen. Keiner von ihnen war in der Lage ein Wort zu sprechen. Keiner war in der Lage zu begreifen wie DAS passieren konnte. Das ER nun HIER stand. Und nicht da wo er SOLLTE. Sie augenblicklich zu ihrem Beobachtungspunkt zurücksprangen aus dem sie auf die Erde geschaut haben und mit Entsetzen erblickten, was ihr Fassungsvermögen nicht glauben wollte. „Das darf doch nicht sein. Was ging hier vor?“ Die neue Seele an blickten als handelte es sich bei ihr um eine Fata Morgana die jederzeit zu verschwinden gedachte.

Doch die Seele blieb. Hier im Himmelszelt. Sie war keine Fata Morgana. Legendlich eins dachte. `Irgendwie habe ich mir deren Reaktion anders vorgestellt. Habe ich vielleicht was entscheidendes nicht mitbekommen?` Minato sofort Fingerzeichen schloß um zurück zur Erde zu gelangen und seinen Sohn zu warnen. Doch nichts geschah. Und im nächsten Moment hielt er einen Wischmopp in der Hand, während der Sensenmann mit Putzutensilien auf sie herabsah. „Ich hoffe ihr habt eure Lektion gelernt. Und nun ab mit euch die Wolken schrubben. IHR mischt euch nicht mehr in die Welt der Lebenden ein. KEINE Künste mehr im Himmel meine lieben.“ Damit war das letzte Wort gesprochen. Und alle Fünf sich an die Arbeit machen. Ihr Lachen hatten sie verloren. Legendlich ein Gedanke plagte sie. Was hatten sie bloss übersehen?

Währenddessen kam ein junger Mann in einer anderen Gegend, halb tot aber glücklich zuhause an. Sein Ninjastirnband glänzte in der Abendsonne. Es war nicht mehr weit bis nach Hause. Wäre sein Chakra nicht erschöpft wäre er früher angekommen. Aber egal. Sein Meister wartete. Und er hatte Gutes zu berichten. Die Mission war ein voller Erfolg wie man diesem am Gesicht ansah. Trotzdem fragte der Ältere ihn. "Wie ist es gelaufen?" Und der Nachzügler grinste. „Shit happens“ sagte er nur und beide verfielen in ein groteskes Gelächter. „Ja genau. Shit happens“. Dabei bemerkte keiner wie sie von Zetsu beobachtet wurden und Madara zusah.

Madara grinste. Alle die er manipuliert hatte, haben genauso gearbeitet wie Madara von ihnen erwartet hat. Im Grunde war es ja nur einer den er manipuliert hat. Orochimaru. Und er würde auch noch weitere Ninjas hinters Licht führen. Nach seinem Willen lenken. Und er sich zu Pein umdrehte. „Es wird Zeit das du dir den Siebenschwänzigen schnappst. Ich hole währenddessen den Achtschwänzigen. Es muss alles erledigt sein wenn wir uns den Sohn von Minato Uzumaki schnappen. Unser Spion in Konoha wird sich in der Zwischenzeit um den letzten Jinchuuriki kümmern, wenn dessen Zeit gekommen ist“.

ENDE DER FF

So. Das wars leider schon. Tut mir leid dass nicht mehr drin war. Vielen Dank für eure Kommentare. Ich hoffe die FF zu lesen hat euch so viel Spass bereitet wie mir sie zu schreiben. Wenn sie euch wirklich gefallen hat gibt Freunde Bescheid oder schlägt sie für die Lesecke vor. Vielen Dank dafür.